

## Das Lied von der ankerlosen Lokomotive.

Melodie: Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren.

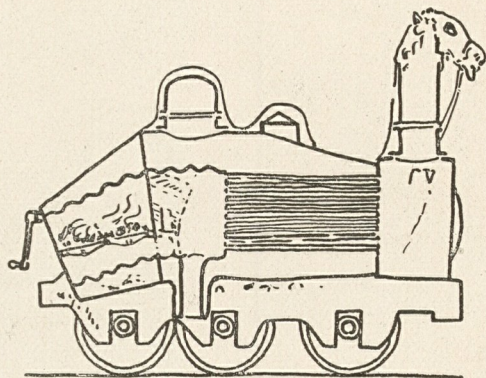


Abb. 80

6002

Was der Stephenson dereinst erfunden  
Und als Lok'motive hat benannt,  
Ist tatsächlich unter allen Hunden,  
Und sein Kessel ist 'ne Affenschand!  
Dieses Ankerheer,  
Längshin und auch quer  
Ist der Technik höchster Unverstand!

Also zetert Herr G. Lentz am Rheine,  
Daß es bis zur Weichsel hin erschallt,  
Und verbricht, gestärkt von edlem Weine,  
Einen Kessel in Kamelsgestalt!  
Nur am Bodenkranz,  
Wie ein Lämmerschwanz  
Hat die Feuerbüchse ihren Halt!

Unfug sind zwar auch die Siederöhren,  
Weil sie fast als Anker anzusehn;  
Doch da gänzlich sie nicht zu entbehren,  
Läßt Herr Lentz verkürzt sie noch bestehn  
Unten fügt er dann  
Einen Schlammsack an,  
Daß die Lok. breitspurig nur kann gehn!

Im Prinzip und auf dem Wattmanbogen  
Sah sich alles ganz vortrefflich an;  
Doch die Praxis fand sich arg betrogen,  
Als der Bau des Ungetüms begann:  
Durch die Nähte rings  
Wie ein Rauschen gings,  
Und das Wasser aus dem Kessel rann!

Ärger wurd's noch, als man voller Kühne  
Feuer auf dem Roste angefacht:  
Hei, da sträubte sich die Lentz-Maschine;  
Denn ans Fahren hatt' sie nie gedacht,  
Auf des Kessels Grund  
Nimmer Dampf entstund,  
Durch den Schlot entfloh der Wärme Macht.

Siederöhre und Chamotte-Retorten  
Ohne Unterlaß ersetzte man,  
Apparate von den feinsten Sorten  
Brachte man alsbald dazu noch an;  
Aber nichts verfieng,  
Denn das Wunderding  
Nur auf Ruhe in der Werkstatt sann!

Nächstens zieht wohl, statt zur freien Strecke  
Diese Lok. noch ins Museum ein.  
Dort erfüllt sie ihre wahren Zwecke,  
Ein abschreckend Beispiel doch zu sein.  
„Weil die Anker mir  
Fehlten, starb ich schier“ —  
Also laute dann ihr Leichenstein.

(25. Stiftungsfest, Verein Deutscher Maschinen-Ingenieure, Berlin, 10. März 1906)

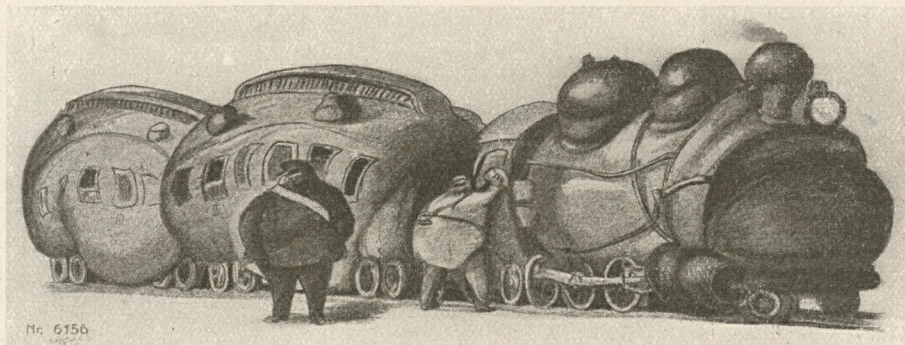


Abb. 81

6156

## Berlin — Karlsbad.

„Auf der Aussig-Teplitzer Eisenbahn sind vor einiger Zeit besonders leistungsfähige Lokomotiven eingestellt worden, da die Bäderschneellzüge zu den schwersten in ganz Europa gehören.“ (Zeitungsnotiz)

Zeitschrift für die Bediensteten der k. k. priv. A. T. E. G. — Jhrg. I, Nr. 12 v. 15. 6. 14.